
Nr.: 108-XVI./2021

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	16.04.2021
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Bienroth, Silke, Dr.	
■ Telefon	07621 410-1450	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	05.05.2021
Kreistag	öffentlich	09.06.2021

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen vom 12.04.2021 - Zuschuss für die Verwendung von Mehrwegwindeln

Beschlussvorschlag

Dem Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung eines Zuschusses für die Verwendung von Mehrwegwindeln wird nicht zugestimmt.

Begründung

■ Sachverhalt

Der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen lautet wie folgt:

1. Der Kreis Lörrach gewährt für den Gebrauch von Mehrwegwindeln (Stoffwindeln, Windeinlagen, Windelhosen für Kinder) in den ersten drei Lebensjahren und für inkontinente Personen, die im Kreis Lörrach gemeldet sind, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 150.-€. Die dafür benötigten Mittel werden im Eigenbetrieb Abfallwirtschaft eingeplant.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Richtlinie für die Zuschussbeantragung und Zuschussgewährung zu erarbeiten.
3. Die Verwaltung erstellt ein Informationsblatt über die Vorteile der „Stoffwindelnutzung“ und die Möglichkeiten, einen Zuschuss zu beantragen. Eine Informationsbroschüre bei der Abfallberatung und die Aufnahme in den jährlichen Abfallkalender sollte erfolgen, entsprechende Informationen erhalten Familien bei den Beratungsstellen.

Die im Antrag aufgeführte Sachlage wurde unter Einbeziehung der Erfahrungswerte von Gebieten, die eine solche Förderung durchführen und der Kennwerte für den Landkreis Lörrach mit folgenden Parametern geprüft.

- Zuschuss einmalig in Höhe von 150 € pro Kind
- Jährlich ca. 2.200 Geburten im Landkreis Lörrach → rund 4,8 Mio Einwegwindeln pro Jahr → rund 1.200 t/a (4 % der Restabfallmenge)
- 10 % der HH nehmen das Angebot wahr (Mittelwert von 4 Städten / Landkreisen, die einen solchen Zuschuss gewähren (Streuung: 6 bis 14 %) → 220 Anträge pro Jahr

Bei der Modellrechnung wurde nicht berücksichtigt, dass sich der Gebrauch von Stoffwindeln meist auf den privaten Bereich beschränkt und z.B. bei Ausflügen oder Besuchen dennoch häufig auf Einwegwindeln zurückgegriffen wird.

Anlage 2 enthält den Flyer der Stadt Tübingen zu dem dort eingerichteten Unterstützungsangebot zur Kenntnisnahme. Die Angaben für die Stadt Tübingen decken sich nur zum Teil mit den für den Landkreis Lörrach ermittelten Kennzahlen.

■ Ergebnis

Die Verwendung von Mehrwegwindeln ist im Sinne der Abfallvermeidung und der Verringerung der Abfallmengen auf den ersten Blick grundsätzlich zu befürworten. Dieser Zuschuss an private Haushalte wäre gebührenrechtlich zulässig (vergleichbar zu der früher praktizierten Zuschussung von Kompostern).

Es gibt jedoch einige Aspekte, die diese spezielle Maßnahme in Frage stellen. Die folgenden Aspekte beziehen sich zunächst auf Babywindeln, lassen sich aber grundsätzlich auf Inkontinenzmaterial übertragen.

- Eine Belohnung durch geringere Kosten bei Abfallverringerung ist im LK Lörrach bereits durch das Gebührensystem gegeben. Durch die entsprechende Verringerung der Anzahl der Leerungen der Restmülltonne lassen sich bereits jetzt zwischen 30 und 80 € pro Jahr einsparen. Dies entspricht über einen Zeitraum von ca. 2,5 Jahren einer Einsparung von 75 – 200 €.
- Neben den Einsparungen bei den Müllgebühren beträgt das Einsparpotenzial durch den Kauf von Mehrwegwindeln statt Einwegwindeln über den genannten Zeitraum ca. 500 €/a (große Unterschiede je nach Produkt). Damit besteht bereits jetzt eine hohe finanzielle Motivation für die Verwendung von Mehrwegwindeln.
- Die Wirkung der Maßnahme ist eher gering (Erfahrungen in anderen Gebieten: Nutzung zwischen 6 und 14 % der HH mit Anspruch auf den Zuschuss). Es ist zudem davon auszugehen, dass bereits jetzt ein Teil dieser Haushalte aus finanziellen und ökologischen Überzeugungsgründen Stoffwindeln nutzen.
- Bei Antragsstellung durch 10 % der Berechtigten könnte sich nach Schätzung des EAL eine Einsparung von ca. 120 Tonnen Restmüll pro Jahr ergeben. Dies entspricht 0,4 % der Restmüllmenge im Landkreis Lörrach. Da jedoch davon auszugehen ist, dass bereits jetzt eine (nicht näher bekannte) Anzahl von Haushalten Stoffwindeln einsetzen, fällt das Einsparpotential nochmals geringer aus.
- Die Einsparung bei der Verbrennung in der KVA Basel beträgt in diesem Ansatz maximal ca. 18.000 €/a (diese Kosten werden durch die Leistungsgebühr „Leerungen Restmüll“ gedeckt). Die Einsparung dürfte tatsächlich geringer sein, da sich nur ein Teil der Antragsteller neu für die Nutzung von Stoffwindeln entscheidet.

Die Kosten für den Zuschuss und die Fallbearbeitung werden bei 220 beantragenden Haushalten auf ca. 38.500 €/a (Zuschuss und Bearbeitungsaufwand/Öff-Arbeit) geschätzt. Dieser Aufwand müsste vollständig auf die Jahresgebühr umgelegt werden. Eine Refinanzierung ist beim bestehenden Gebührensystem gegenüber der Gesamtheit der Gebührenzahler nicht gegeben, da sich die Einnahmen aus den Leerungsgebühren entsprechend vermindern.

- Im Landkreis Lörrach ist ein Engpass für den Haushalt durch den problemlosen und kostenfreien Wechsel auf größere Gefäße auszuschließen. Es ist für einen Haushalt sogar möglich, ohne zusätzliche Kosten zwei Gefäße und durch die bedarfsgerechte Bereitstellung der Gefäße genau das benötigte Volumen zu nutzen.
- Es gibt keine aktuellen Ökobilanzen, auch keine klaren Empfehlungen seitens des Umweltbundesamts. Die Gesamt-Ökobilanz hängt maßgeblich davon ab, wie die Mehrwegwindeln verwendet werden (Waschtemperatur, trocknen mit/ohne Trockner, Menge und Aufwand für die Abwasserbehandlung, Windeldienst mit zusätzlichen Transportwegen).

Einen interessanten Beitrag dazu liefert auch eine WISO-Sendung des ZDF, die am 15.03.2021 ausgestrahlt wurde (7 min, Video verfügbar bis 15.03.2023 unter <https://www.zdf.de/verbraucher/wiso/wegwerfwindel-gegen-stoffwindel--windel-challenge-100.html>).

- Die Energiebilanz von Windeln in der Verbrennung lässt sich nicht klar abbilden. Es gibt Anlagen, die mit dem Einsatz von Windeln als Heizanlagen genutzt werden*, so dass auch in einem Müllheizkraftwerk der Heizwert einer Windel vermutlich den Energiebedarf für die Verbrennung deckt.

*Siehe: <https://www.welt.de/wissenschaft/article979569/Gebrauchte-Windeln-sind-zum-Heizen-gut.html>

- Lauf Auskunft des Sozialdezernats schätzt die Jugendhilfeplanung den Arbeitsaufwand von Eltern für die Nutzung von Mehrwegwindeln als sehr hoch ein. Dieses geht daher davon aus, dass nur eine geringe Anzahl zusätzlicher Familien das Angebot nutzen werden.
- Das Sozialdezernat weist außerdem darauf hin, dass Menschen, die unter Inkontinenz leiden, vielfach einen Anspruch auf Übernahme der Beschaffungskosten durch ihre Pflegekasse haben. Der Zuschuss der Abfallwirtschaft würde in diesen Fällen ins Leere laufen bzw. gegebenenfalls eine Doppelförderung bedeuten.

Aus Sicht der Verwaltung trägt die Maßnahme zur Abfallvermeidung bei und würde, wenn auch in nur geringem Umfang, die Abfallmengen im Landkreis Lörrach verringern. Aufgrund der kleinen Zielgruppe, des geringen Abfallvermeidungspotenzials und der nur bedingt positiven Gesamtbilanz beinhaltet diese Unterstützung aber nur einen sehr begrenzten und nicht eindeutig bestätigten Beitrag zur Umweltentlastung. Eine Zustimmung durch den Kreistag kann daher nicht empfohlen werden.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

■ Anlagen

- Anlage 1: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90 / Die Grünen
- Anlage 2: Flyer der Stadt Tübingen zur Unterstützung von Mehrwegwindeln